



Gerrit van Aaken.

**E**in erstmaliger Regionalservice des Würzburger Kulturmagazins Leporello. Was Kulturello alles kann – WiM hat nachgefragt beim selbstständigen Webdesigner und Erfinder der Leporello „Web-App“, Gerrit van Aaken.

*WiM: Herr van Aaken, was leistet das neue Kulturello für den regionalen Kulturliebhaber?*

**Gerrit van Aaken:** Kulturello ist eine Website mit aktuellen Kulturtipps aus der Region, die speziell auf die Nutzung mit Smartphones angepasst ist. Sie lässt sich also besonders einfach (und problemlos einhändig) bedienen und ist auch auf kleinen Bildschirmen gut lesbar. Im Fachjargon sagt man „Web-App“ zu dieser Art von spezialisierten Netzangeboten.

*Was heißt mobiler Kulturkalender, und auf welchen Geräten ist er abrufbar?*

Um den Kulturkalender nutzen zu können, gibt man einfach die Adresse „www.kulturello.de“ in seinen Browser ein – das klappt prinzipiell mit jedem internetfähigen Computer. Besonders hübsch ist die Applikation aber auf modernen Smartphones mit großem Touchscreen – wie beispielsweise dem iPhone, den diversen Android-Handys oder den neuen Windows-Phone-7-Geräten. Wer mag, kann sich die Seite dann als Lesezeichen speichern oder mit Leporello-Icon auf dem Home-Screen ablegen. Dann ist der Kalender immer sofort parat, wenn man ihn braucht!

*Wie differenziert kann ich suchen?*

Grundsätzlich listet der Kulturkalender die eingetragenen Veranstaltungen zeitbasiert auf, ausgehend von einem beliebigen Datum. Man kann sich über den Button „Was gibt's heute?“ extrem schnell alle kultu-

# Mobile Lebensart

**NEUER INFOSERVICE** | Mit der neuen „Web-App“ [www.kulturello.de](http://www.kulturello.de) können sich mobile Kulturinteressierte in Mainfranken ab sofort mit ihrem Smartphone von unterwegs über aktuelle Kulturtermine in der Region informieren.

rellen Events des jeweils aktuellen Tages anzeigen lassen oder aber einen beliebigen anderen Tag in der Zukunft auswählen. Darüber hinaus steht eine 14-Tage-Vorschau zur Verfügung, und natürlich eine Auflistung aller im System erfassten Locations, also Theater, Galerien, Konzertbühnen usw. Hier erfährt man dann auch deren Kontaktdaten und kann bei Bedarf direkt anrufen, um sich Karten zu reservieren!

*Und wohin geht die Reise mit mobilen Geräten?*

In einigen Monaten wird es wahrscheinlich kaum noch sogenannte „Feature-Phones“ geben, die jetzt eine ganze Dekade lang das Feld dominiert haben. Der Markt für Mobiltelefone wird sich vielmehr zusammensetzen aus sehr günstigen Geräten, die kaum mehr als Telefonieren und Simsen erlauben, und den Smartphones, die alle einen vollwertigen Internetbrowser, installierbare Apps und einen hochwertigen Touchscreen bieten.

*Welche Bedeutung haben solche Service-orientierten Angebote heute und in Zukunft?*

Die mobilen Websites und Web-Applikationen werden immer wichtiger. Sie kaufen den regulären, großen Websites immer mehr den Schneid ab, wenn es darum geht, schnell und gezielt Informationen zu erhalten. Das emotionale „Surferlebnis“ mit opulenten Grafiken und verschachtelter Menüstruktur weicht der einfachen schnellen Unterwegs-Infobeschaffung. Microsoft hat es kürzlich in seinen Werbespots auf den Punkt gebracht: „In, out and back to life“ – der mobile Internetnutzer will sich nicht lange aufhalten, sondern schnell wieder zurück in die Realität wechseln, wenn er die Info gefunden hat, die er suchte.

Vielen Dank für das Gespräch.